



Das Heilige Jahr in Santiago de Compostela

AGENCIA DEL CAMINO 21/22

Das Heilige Jahr in Santiago de Compostela

Das "Año Santo Compostelano" wird immer dann gefeiert, wenn der 25. Juli, das Fest des Martyriums des Apostels Jakobus, auf einen Sonntag fällt.

Das Heilige Jahr oder Jubeljahr ist eine Zeit, in der die Kirche den Gläubigen besondere geistige Gnaden gewährt. Sie steht damit in der Tradition der Jubeljahre der Israeliten, von denen die Bibel berichtet: alle 50 Jahre wurde ein Sabbatjahr gefeiert und in diesem Jahr erhielten alle ihr Land zurück, die es aus Not verkauft hatten, und die Sklaven wurden frei gelassen. Das bedeutet, dass das Jubeljahr eine Zeit ist, in der wir Leichter die Gnade Gottes empfangen können. Vor allem ist dieses Jahr eine Einladung zur Umkehr und zur Vertiefung im Glauben.

Santiago de Compostela verfügt über ein einzigartiges Vorrecht, dank der von Papst Calixtus II., dem großen Wohltäter der Kirche Santiagos, anerkannten Konzessionsbulle. Dieses Vorrecht, das von Papst Alexander III. bekräftigt wurde, besteht darin, in jedem Jahr, in dem der 25. Juli, Festtag des Apostels Jakobus, auf einen Sonntag fällt, ein Heiliges Jahr feiern zu dürfen. In diesem Jahr können in der Kathedrale von Santiago de Compostela die Gnaden des Jubiläums in vollem Maß erlangt werden.

Das Jakobusjubiläum

Das Jubiläum von Santiago de Compostela gewährt als besondere Gnade:

Einen vollkommenen Ablass

Diesen vollkommenen Ablass kann man nur einmal am Tag gewinnen. Man kann diesen Ablass für sich selbst oder fürbittweise für Verstorbene gewinnen. Das Kirchliche Gesetzbuch (Codex Iuris Canonici) definiert den Ablass wie folgt (Can. 992):

„Ablass ist der Nachlass zeitlicher Strafen von Gott für Sünden, deren Schuld schon getilgt ist; ihn erlangt der entsprechend disponierte Gläubige unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen durch die Hilfe der Kirche, die im Dienst an der Erlösung den Schatz der Sühneleistungen Christi und der Heiligen autoritativ verwaltet und zuwendet.“

Weitere Gnaden:

Speziell ernannte Beichtväter können im Sakrament der Buße von allen noch vorbehaltenen Kirchenstrafen lossprechen (z.B. Abtreibung, öffentlicher Austritt aus der Kirche; vgl. C.I.C. Can. 1398 und Can. 1364), außer denjenigen, die dem Papst vorbehalten sind. Diese Beichtväter dürfen von Gelübden und Versprechen unter den Bedingungen, die von der Kirche festgesetzt sind, dispensieren bzw. Sie umwandeln. Die Pilgerpriester haben während ihres Aufenthalts als Pilger in Santiago de Compostela die gleichen Vollmachten, die sie von ihrem Ordinarius erhalten haben.

Sinn des vollkommenen Ablasses

Die Menschen entfernen sich aufgrund ihrer Sünden von Gott und schaden der Gemeinschaft mit ihren Brüdern. Im Bußsakrament werden unsere Sünden vollkommen vergeben. Trotzdem sind wir dazu verpflichtet, für unsere Sünden zu „büßen“, das heißt, wir müssen die Unordnung aufheben, die sie in uns verursacht hat. Die Kirche lädt uns dazu ein, dies durch Frömmigkeitsübungen, Akte der Buße oder Wohltätigkeitwerke zu leisten. Die Kirche gewährt uns im Namen Gottes durch den vollkommenen Ablass die „Gnade“, alles zu überwinden, was Folge unserer Sünden ist, und die Wiedergutmachung für die Sündenstrafen zu erlangen. Der Jubiläumsablass von Santiago de Compostela ist also die Gewährung der „Gnade“ oder „vollkommene Amnestie“ Gottes, die die Kirche den Gläubigen gewährt, die den aufrichtigen Wunsch zur Bekehrung haben. Dieser wird durch den Besuch des Grabes des Apostels Jakobus ausgedrückt.

Wie erlangt man den Jubiläumsablass?

Um den vollkommenen Ablass des Jubiläums zu gewinnen, ist notwendig (außer der allgemeinen Bereitschaft, auch die lässliche Sünde zu verschmähen):

- 1- Die Kathedrale von Santiago de Compostela zu besuchen, in der das Grab des Apostels Jakobus des Älteren ist.
- 2- Ein Gebet zu sprechen (mindestens: das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser...) und für die Anliegen des Heiligen Vaters zu bitten. Es wird geraten, am Gottesdienst teilzunehmen.
- 3- Die Sakramente der Beichte und der Kommunion zu empfangen. Diese beiden Sakramente sind für die Bekehrung und unsere Liebesverpflichtung mit Jesus und unseren Brüdern gegenüber verantwortlich. Dies ist das Erbe des Apostels Jakobus.

Anmerkungen:

- A. Beichte und Kommunion können 14 Tage vor oder nach dem Besuch der Kathedrale empfangen werden. Mit einer Beichte kann man mehrere Ablässe gewinnen. Für jeden Ablass muss die Kommunion empfangen werden.
- B. En Beim Besuch der Kathedrale ist es nicht notwendig etwas anderes zu machen als das hier aufgeführte. Aus Tradition kann man allerdings auch andere Bräuche übernehmen, durch die „Puerta Santa“ (die Heilige Tür) in die Kirche einzutreten, usw.

Gewissenserforschung Sündenbekenntnis

Der Katechismus der Katholischen Kirche sagt: Es ist sehr angemessen vor der Beichte eine Gewissenserforschung im Licht des

Wortes Gottes zu machen. (Nr 1454)

Hier einige mögliche Fragen zur Gewissenserforschung:

- Wann war meine letzte Beichte? Habe ich stets meinen Glauben öffentlich bekannt?
- Habe ich den Namen Gottes respektlos ausgesprochen, oder mit Flüchen, unnötigen Schwüren oder sinnlosem Gebrauch Seines heiligen Namens Ihn beleidigt?
- Heilige ich Sonn- und Feiertage mit meiner Teilnahme an der hl. Messe?
- Habe ich mit Worten und Taten öffentliches Ärgernis erregt?
- Erziehe ich die Kinder im Zwiegespräch und gutem Beispiel gemäss der Lehre der kath Kirche?
- Gehorche ich meinen Eltern und Vorgesetzten, respektiere ich sie und unterstütze sie?
- Bin ich meinem Ehepartner in Gedanken, Worten und Werken treu geblieben?
- Behandle ich den Nächsten so wie ich behandelt sein möchte?
- Lasse ich die Armen an meinem Wohlstand teilnehmen? Hilfe ich den Armen, Schwachen, Alten und Heimatlosen?
- Erfülle ich meine Bürgerpflichten und zahle ich meine Steuern?
- Bin ich ehrlich bei meiner Arbeit und erfülle ich meine Pflichten?
- Zahle ich meinen Angestellten und Untergebenen den gerechten Lohn?
- Spreche ich stets die Wahrheit oder habe ich anderen durch falsche Nachrede, Verleumdungen und Lügen Schaden zugefügt?
- Habe ich leichtfertig den Ruf, die Ehre oder das Gut anderer beschädigt? Habe ich jemanden zur Abtreibung verleitet?
- Habe ich gestohlen? Habe ich das Diebesgut zurückerstattet?
- Habe ich mich bei den Betroffenen für meine Beleidigungen entschuldigt?
- Habe ich meinen Körper und meine Sinne rein und keuscherhalten? Habe ich mich an unkeuschen Erinnerungen oder unreinen Gedanken erfreut und von schlechten Begierden leiten lassen, auch ohne sie zu befolgen?
- Habe ich Unkeusches getan?